

Fundgegenstände

Mit einer gewissen Besorgnis stellen wir immer wieder fest, wie viele Kleidungsstücke oder Gegenstände bei uns im Schulhaus liegen bleiben. Kleinere Gegenstände wie Uhren, Ohrstecker, Ketteli oder Fingerringe werden auch in Zukunft in der Vitrine im ersten Stock ausgestellt und können via Klassenlehrperson abgeholt werden. Kleidungsstücke, Taschen oder Regenschirme werden wir künftig fotografieren und auf unserer Homepage aufschalten. Sie können dann während den Schulzeiten und bis zum festgesetzten Termin im Lehrerzimmer abgeholt werden. Danach werden sie der Kleidersammlung und dem Kehrriech übergeben.

schweiz.bewegt

Die Gemeinde Flühli hat sich entschlossen am Projekt schweiz. bewegt mitzumachen. Die Schulen Flühli-Sörenberg werden im Rahmen ihrer Projektwochen, welche vom 4. – 8. Mai 2015 stattfinden werden, ihren Beitrag zu diesem Projekt leisten, damit möglichst viele Bewegungsminuten gesammelt werden können. Sie werden zu gegebenem Zeitpunkt entsprechend orientiert.

Wichtige Daten bis zu den Sommerferien

04. – 08. Mai 2015

Projektwoche Primarschule
Projektwoche 1. und 3. ISS
Klassenlager 2. ISS

Dienstag, 19. Mai 2015

Sommersporttag

08. – 12. Juni 2015

Schnupperwoche/
Neigungswoche 2. ISS
Klassenlager 3. ISS

Mittwoch, 1. Juli 2015

Schlusskonferenz der Schulpflege mit der gesamten Lehrerschaft

Witzwoche!

„Bernhard, was ist dein Vater?“

„Er ist krank, Herr Lehrer.“

„Ich meine, was macht er?“

„Er hustet.“

„Und was macht er, wenn er gesund ist?“

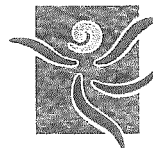
„Dann hustet er nicht.“

„Begreifst du denn nicht? Ich will wissen, was dein Vater ist, wenn er nicht hustet und nicht krank ist?“

„Dann ist er gesund, Herr Lehrer!“



www.schulen-fluehli.ch



SCHULEN
FLÜHLI SÖRENBERG
ENTLEBUCH LUZERN

Informationsblatt der Schulen und
Schulbehörden
Schuljahr 2014/15
Nr. 3

Das Gespräch suchen

Es ist uns zu Ohren gekommen, dass in verschiedenen kleineren und grösseren Gruppen über das Schulsystem, insbesondere über die Basisstufe, diskutiert wird. Es tauchten offenbar Fragen auf, die es abzuklären galt. Dabei wurden Wege eingeschlagen, welche uns zu denken geben. Da wurden Leute bemüht, welche in Luzern genau nachfragen sollten, ob der eingeschlagene Weg in unserer Gemeinde denn auch richtig sei. Die Antworten hätten wir als Schule problemlos liefern können. Dazu muss man uns aber kontaktieren.

Im Innern dieses Infoblattes können Sie den Werdegang der Basisstufe in unserer Gemeinde und die rechtlichen Grundlagen zu diesem Schuleingangssystem nachlesen. Zudem können Sie sich auch im Internet unter www.volksschulbildung.lu.ch orientieren. Sie können bei der Stichwortwahl einfach „Basisstufe“ anklicken und schon sind Sie über alles informiert.

Orientierungsabend im April

Um weiteren Unklarheiten vorzubeugen, werden wir am
Dienstag, 28. April 2015 um 19.30 Uhr im Schulhaus Flühli

einen Orientierungsabend zur Basisstufe durchführen.

Suchen Sie bei Fragen, welche die Schule betreffen, den Kontakt mit den Klassen- oder Fachlehrpersonen, den Teamleitungen oder der Schulleitung. Wir sind für Sie da. Wir sind am Planen des neuen Schuljahres. Es wird auch da wieder Änderungen geben, welche vielleicht Fragen aufwerfen. Stellen Sie diese bitte uns!



.....wünschen Ihnen das ganze
LehrerInnen-Team von Flühli und
Sörenberg, die Schulpflege und
die Schulleitung.

Basisstufe als Erfolgsmodell

Als die Schülerzahlen zu Beginn dieses Jahrtausends immer mehr zurückgingen, hatten wir vor allem in Sörenberg Mühe, den Kindergarten und die Unterstufe mit der nötigen Anzahl Schüler zu bestücken. Unter dem Namen „Eingangsstufe“ wurde von einer Arbeitsgruppe ein Schulmodell entwickelt, das den Kindergarten und die 1. und 2. Klasse beinhaltet. Damit war die Schule Sörenberg vorerst gerettet. Als der Kanton auf das Schuljahr 2005/06 Pilotschulen für das Projekt „Basisstufe“, welches notabene den gleichen schulischen Zeitraum abdeckt, suchte, hat sich die Schulpflege Flühli-Sörenberg mit der Schule in Sörenberg gemeldet und wir wurden als Pilotgemeinde be-

rücksichtigt. Damit konnten wir die Entwicklung der Basisstufe von allem Anfang an mitgestalten. Das neue Schulmodell hat sich dann sehr schnell bewährt. Als wir auch in Flühli mit den Schülerzahlen zu kämpfen hatten, stellten wir auch hier auf das Modell Basisstufe um. Das hatte den gewaltigen Vorteil, dass wir in der Gemeinde nur noch ein Modell zum Schuleintritt hatten. Die Zusammenarbeit zwischen den Basisstufen konnte vollumfänglich greifen und sie hält bis heute an. Wir führen im Moment zwei Basisstufen in Flühli und eine in Sörenberg. Dafür hat die Gemeinde auch einiges investiert.

In der Regel vier Jahre

Das Schuleintrittsalter wurde in

den letzten Jahren sinnvollerweise herabgesetzt. Der zweijährige Kindergarten wurde offiziell eingeführt. Warum finde ich das richtig? Wir haben gegenüber früher mehr Familien mit einem oder zwei Kindern. Um sich sozial eingliedern zu können, brauchen sie Gleichaltrige, mit denen sie sich austauschen, messen, streiten und dann auch wieder Frieden schliessen können. Zudem können wir Defizite in den verschiedensten Bereichen ruhig und ohne Stress feststellen und frühzeitig anpacken, bevor der Druck der eigentlichen Schule dann kommt. Die Herabsetzung des Eintrittsalters und die Einführung des zweijährigen Kindergartens führte dazu, dass eben auch die Basisstufe **in der Regel vier Jahre dauert**.

In der Verordnung zum Volksschulbildungsgesetz steht zur Basisstufe folgendes:

§ 3b⁶ Basisstufe

1 Die Basisstufe umfasst den Kindergarten und die ersten beiden Jahre der Primarschule.

2 Sie dauert in der Regel vier Jahre. Je nach individueller Entwicklung des oder der Lernenden kann die Dauer drei bis fünf Jahre betragen.

3 Der Unterricht in der Basisstufe findet mindestens an fünf Vormittagen statt.

4 Der Eintritt in die Basisstufe ist halbjährlich möglich.

Die Basisstufe ist momentan das beste Modell, um unsere schwankenden Schülerzahlen aufzufangen. Bewährtes soll man möglichst nicht ablösen, sondern weiter entwickeln. Und das wollen wir auch mit unseren Basisstufen.

Guido Bucher, Schulleiter

Schulzahnuntersuch und Schulzahnpflege

Der Gemeinderat hat bestimmt, dass der Schulzahnuntersuch im laufenden Schuljahr durch Dr. med. dent. eidg. dipl. Zahnarzt, Mitglied SSO, Thomas Arregger in Schüpfheim durchgeführt wird. Die Eltern wurden per Schreiben darüber informiert und konnten ihre Kinder für einen allfälligen Untersuch beim Privatzahnarzt anmelden. Den Untersuch, der nach den Osterferien in der Praxis von Dr. Arregger in Schüpfheim stattfinden wird, organisiert die Schulleitung.

Bei der Zahnprophylaxe, welche bisher durch die Zahnarztpraxis ausgeführt wurde, finden noch Abklärungen statt. Es ist das Ziel von Gemeinde, Schulpflege und Schulleitung, dass eine Prophylaxe im Frühling noch durchgeführt wird.

